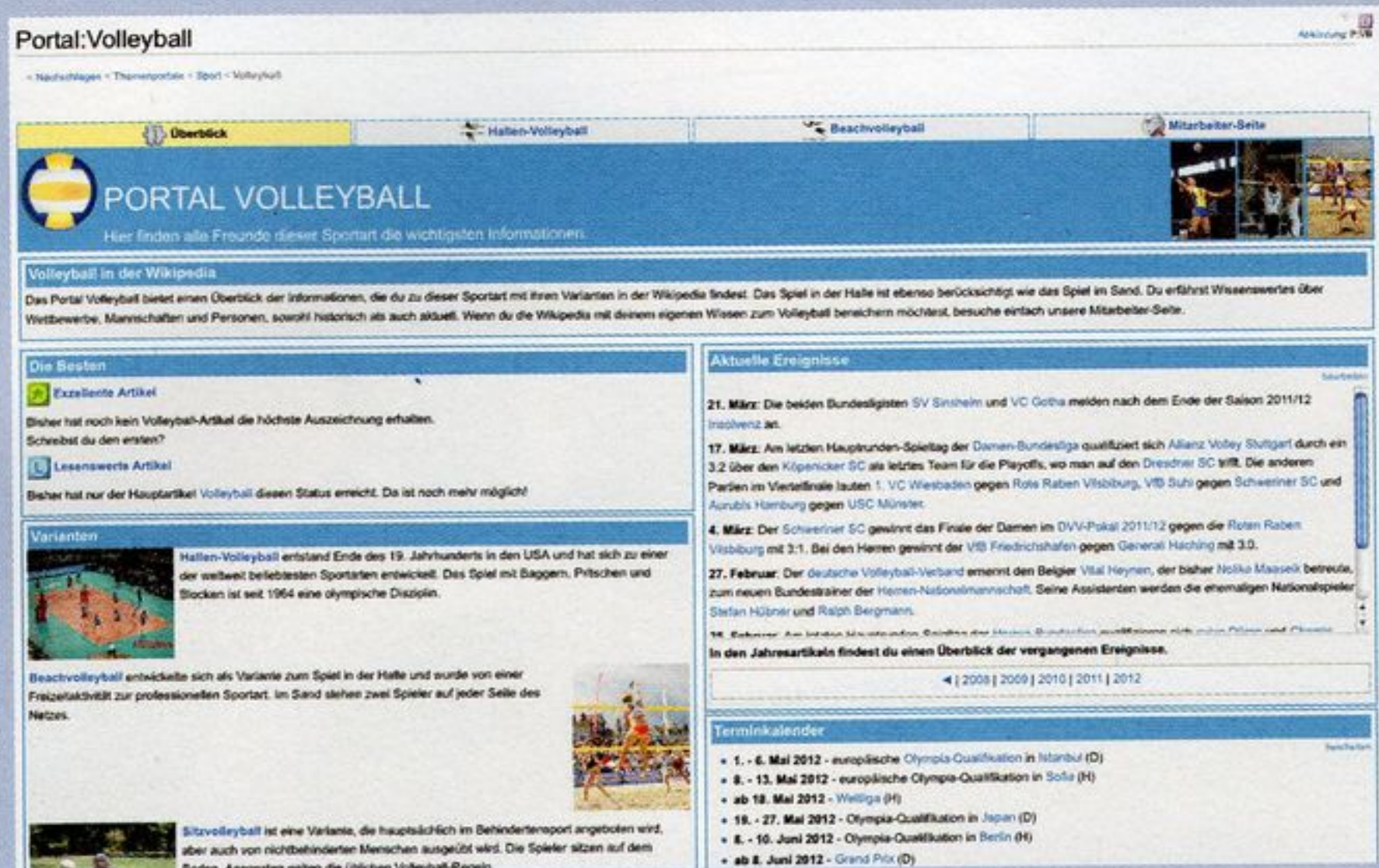


Das wandelnde Lexikon



Markus Schnitzler (Foto) ist Fan von evivo Düren und Volleyballfan im Allgemeinen. Wie kein anderer widmet er sich der Passion, die Internet-Enzyklopädie Wikipedia mit Daten über seinen Lieblingssport zu füllen



Jetzt, wo die Saison in den Bundesligen beendet ist, wird Markus Schnitzler sein großes Projekt fertigstellen. „Ich habe mich darum gekümmert, alle Spielerinnen und Spieler der aktuellen Saison mit einem Artikel auszustatten. Es fehlen nur noch die Spielerinnen des VC Olympia“, sagt Schnitzler. Der 32-Jährige aus Düren ist Deutschlands eifrigster Wikipedia-Volleyball-Experte. 1146 Artikel hat Schnitzler bereits für die Online-Enzyklopädie geschrieben – die meisten über Volleyball. Da derzeit unter der Rubrik Volleyball insgesamt 1163 Artikel zu finden sind – von A wie Aufsteiger bis Z wie Zuspiel – gäbe es ohne Schnitzlers Pionierarbeit auf deutsch im größten Wissensnetz der Welt kaum Einträge zum Thema. Dabei hält Schnitzler diese Plattform für eminent wichtig: „Wie wir alle wissen, ist unsere Sportart medial wenig präsent. Wer sich informieren möchte, muss sich Fakten mühsam suchen.“ Über Google müsse man viele verschiedene Seiten aufrufen, um offene Fragen zu klären, „und bei historischen Daten wird es umso schwieriger, je weiter man zurück geht“, weiß Schnitzler. „Mit Wikipedia kommt man schneller an die Antworten.“ Im Web-Lexikon werde alles Wissenswerte zentral gesammelt. „Mit der Eingabe eines Suchbegriffs oder mit wenigen Klicks erhält man – sofern die entsprechenden Artikel geschrieben sind – alle öffentlich bekannten Informationen.“ Seit acht Jahren verbringt Schnitzler einen Großteil seiner Freizeit mit Wikipedia: Damals habe er vom Web-Lexikon gelesen, „und weil mir die Idee gefällt, das gesammelte Wissen frei zur Verfügung zu stellen, habe ich begonnen, mich aktiv zu beteiligen.“ Es begann mit dem Eintrag über evivo Düren, den Verein seines Herzens. Auch die Beiträge über die Bundesligen oder die Nationalmannschaften stammen von ihm. „Grundsätzlich ähnelt das Prozedere der journalistischen Arbeit“, berichtet Schnitzler: „Ich recherchiere erst alle Informationen, die ich finden kann. Dann schreibe ich den Artikeltext und formatiere den Artikel mit internen und externen Links, Infoboxen etc. Damit ist er automatisch

Teil der Wikipedia und kann nun von anderen gelesen, korrigiert und ergänzt werden.“ Denn: „Mindestens genauso wichtig wie das Anlegen eines neuen Artikels ist das regelmäßige Aktualisieren der bestehenden Beiträge.“ Neben den Neueinträgen hat der studierte Germanist rund 8000 Bearbeitungen vorzuweisen. Seine Informationen bezieht Schnitzler aus allen zugänglichen Quellen, journalistischen und PR-Texten, Vereins- und Verbandswebseiten oder privaten Archiven wie <http://todor66.com/volleyball/index.html>. „Außerdem nehme ich mir immer wieder vor, die Ausgaben des *volleyball-magazins*, das ich natürlich seit Jahren abonniert habe, nach Informationen durchzublättern. Aber dazu fehlte mir bislang die Zeit“, sagt Schnitzler. Um eine möglichst große Korrektheit zu bieten, bevorzugt er bei der Recherche soweit möglich offizielle Seiten und seriöse Medien. Da neben ihm nur noch der Kieler Andreas Wigger regelmäßig Wiki-Einträge über Volleyball verfasst, wünscht sich Schnitzler mehr Beteiligung. „Jeder Volleyball-Interessierte ist eingeladen, sich zu beteiligen“, sagt Schnitzler. Vereine und Verbände könnten helfen, indem sie Ergebnisse, Statistiken und Spielerdaten bereitstellen. „Ich habe zum Beispiel bei der Bearbeitung von Artikeln zu Beach-Europameisterschaften bei der CEV nachgefragt und erfahren, dass die Daten von 1993 bis 1998 noch nicht digitalisiert sind und nur im Archiv als Papierversion zur Verfügung stehen“, erzählt Schnitzler, der im Fußball Schalke 04 die Daumen hält. „Wenn sich bei jedem Bundesligisten ein Mitarbeiter oder Fan fände, der die Artikel rund um den Verein ausbaut, wäre schon viel gewonnen.“

Ullrich Kroemer ■

Das muss man als Wikipedia-Autor mitbringen:

„Als Wikipedia-Autor muss man über Wissen zu einem Thema verfügen und bereit sein, dieses Wissen unentgeltlich mit der Welt zu teilen“, sagt Markus Schnitzler. Ansonsten benötige man lediglich einen Internetzugang „und sollte sich einigermaßen sprachlich ausdrücken können, wenn man einen ganzen Text formuliert“, so Schnitzler. Mit einem Klick auf den Bearbeiten-Link eines Artikels kann man sofort loslegen. Beachtet werden müssen vor allem der neutrale Standpunkt und die Relevanzkriterien, rät Schnitzler.

Ausführliche Anleitungen gibt es in der Wikipedia auf folgenden Seiten:

https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe:Neu_bei_Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wie_schreibe_ich_gute_Artikel

Kontakt zu Markus Schnitzler: www.markus-schnitzler.de

